

II-7037 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Zl.30.037/8-III/B/5/89

1010 Wien, den 5. April 1989
Stubenring 1
Telefon (0222) 75 00
Telex 111145 oder 111780
DVR: 0017001
P.S.K.Kto.Nr. 5070.004
Auskunft

Klappe Durchwahl

3202 IAB

1989 -04- 06

zu 3257/J

B E A N T W O R T U N G

der Anfrage von Mag. Guggenberger und Genossen
betreffend Stand der Vorarbeiten zur Einrichtung weiterer
Berufsinformationszentren (Nr. 3257/J) vom 9.2.1989

Zu Frage 1:

"Welcher Art sind die Erfahrungen, die in diesem Zeitraum mit dem Berufsinformationszentrum/Linz gezogen werden können?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Am 25.1.1988 wurde von Herrn Bundesminister Dallinger das Berufsinformationszentrum im Arbeitsamt Linz eröffnet. Dieses Berufsinformationszentrum bietet berufskundliche Information durch Print-Medien, Videofilme sowie durch Selbstbedienungsterminals. Darüberhinaus werden die Ratsuchenden von erfahrenen Beratern/innen bei ihrer Informationssuche unterstützt und anfallende Fragen geklärt.

Schwerpunkte des Berufsinformationszentrums Linz liegen derzeit bei der Berufsaufklärung jugendlicher Ratsuchender und bei der gezielten Information von Schülern und Schülerinnen über die Berufs- und Arbeitswelt.

Im Zeitraum vom 26.1.1988 bis 19.12.1988 wurde das Berufsinformationszentrum von 3.071 Personen besucht (darunter 52 Schülergruppen). Darüberhinaus beteiligte sich das Berufsinformationszentrum an der Durchführung externer berufskund-

- 2 -

licher Informationsveranstaltungen (Messen, Elternabende, berufskundliche Ausstellungen bzw. Veranstaltungen, Kurse, amtsinterne Weiterbildungsseminare etc.), an denen insgesamt 11.022 Personen teilnahmen.

Generell erfreut sich das Berufsinformationszentrum einer guten Frequenz und eines sehr positiven Echos etwa im Rahmen der umfassenden Presseberichterstattung.

Das Berufsinformationszentrum wurde zum Zentrum der Kommunikation zwischen den verschiedenen Partnern auf dem Arbeitsmarkt und ist offen für neue Formen der Zusammenarbeit mit Schulen, mit Interessenvertretungen, mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie mit Firmen und Innungen.

Das abgestufte System der Dienste - von der Selbstbedienung über Informationsgespräche bis zur Weiterleitung an eine/n Betreuer/in - stellt für alle Schulabgänger/innen und Neueinsteiger/innen am Arbeitsmarkt eine wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe dar. Maßgebende Zielvorstellung ist, individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten mit wirtschaftlichen Möglichkeiten und Erfordernissen zu verknüpfen.

Zu Frage 2:

"Wie weit sind die Vorarbeiten zur Einrichtung derartiger Berufsinformationszentren in anderen Bundesländern gediehen?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Auch in allen anderen Bundesländern laufen Vorbereitungsarbeiten zur Einrichtung von Berufsinformationszentren.

In Salzburg sind die Vorbereitungsarbeiten soweit vorangeschritten, daß das Berufsinformationszentrum voraussichtlich Mitte 1989 eröffnet werden kann, im Frühjahr 1989 soll in Wels ein weiteres Berufsinformationszentrum entstehen. Darüber-

- 3 -

hinaus liegen zur Zeit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus dem Burgenland, aus Niederösterreich und aus Tirol Ansuchen zur Anmietung von Räumlichkeiten für Berufsinformationszentren vor, die entsprechend der vorgeschriebenen Vorgangsweise bei der Anmietung von Lokalitäten durch Bundesdienststellen an die Finanzprokurator weitergeleitet wurden. Der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales angestrebte zügige Aufbau eines Netzes von Berufsinformationszentren wird durch die Vorschriften des Haushaltsrechtes, die auf die Erfordernisse der Arbeitsmarktverwaltung nicht besonders Bedacht nehmen, erschwert. Nach den zuletzt geführten Gesprächen mit dem Bundesministerium für Finanzen dürften nunmehr die Schwierigkeiten überwunden sein.

Zu Frage 3:

"Der überwältigende Erfolg der 1988 erstmals in Tirol durchgeführten Maturanten- und Lehrlingsmessen hat gezeigt, daß auch in diesem Bundesland ein großer Bedarf an Informationen zur Berufswahl besteht. Bis wann ist mit der Eröffnung eines Berufsinformationszentrums in Tirol zu rechnen?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Wie schon bei der Beantwortung der Frage 2 hingewiesen wurde, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das Ansuchen des Landesarbeitsamtes Tirol zur Anmietung von Räumlichkeiten sofort an die Finanzprokurator weitergeleitet. Es hängt nunmehr von der Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen ab, wann mit der Adaptierung begonnen werden kann. Ich werde mich bemühen, diese Zustimmung sobald wie möglich zu erwirken, damit noch im Herbst dieses Jahres das Berufsinformationszentrum eröffnet werden kann.

Der Bundesminister:

